

## **Bibliotheken als konkurrierende Marktteilnehmer?**

Eingangsthesen zur Veranstaltung „Bibliotheken zwischen  
Kooperation und Konkurrenz in Zeiten der  
Hochschulautonomie“

Eine Veranstaltung der Managementkommission von  
VDB und DBV  
5. Juni bis 6. Juni 2013

## These 1: Bibliotheken konkurrieren nicht, Hochschulen aber

1. Die Integration der Bibliotheken in ihre Hochschulen nimmt zu:
  - Organisatorisch: “Libraries will have less autonomy and librarian roles will have been subsumed into other parts of the university.“ Taiga Forum 2011
  - Technologisch: Bibliotheksfunktionen werden in die Campussysteme (ERP, CMS, LMS, IT-Infrastrukturen) integriert und deren Anforderungen angepasst
  - Strategisch: Serviceeinrichtungen werden auf die strategische Positionierung der Trägereinrichtung hin ausgerichtet
  - Ökonomisch: Hochschulen handeln wie Unternehmen mit deren Instrumenten und Prinzipien der Wirtschaftsführung/Mittelallokation
  - Zentralisierung der Entscheidungen in den Hochschulen

## These 1: Bibliotheken konkurrieren nicht, Hochschulen aber

2. Der Finanzdruck und die rechtlichen Rahmenbedingungen fördern und ermöglichen die individuelle Positionierung der Hochschulen
3. Hochschulen positionieren sich strategisch, d.h. mit Unterschieden:
  - Ausrichtung auf Mittelgeber
  - Gewichtung von Forschung und Lehre
  - Elite vs. Massenuniversität
  - Konkurrenz und Kooperation
  - Fachliche Orientierung
  - Bedeutung von Infrastruktur(infrastruktureinrichtungen)
4. Bibliotheken konkurrieren mit anderen Einrichtungen innerhalb der eigenen Hochschule um Mittel, Aufgaben und Status

## These 2: Bibliotheken werden (höchstwahrscheinlich) Monopolisten in ihren Hochschulen bleiben

1. Elektronische Medien brauchen keinen Standortvorteil
2. Hochschulen als kaufmännisch geführte Unternehmen können outsourcen
3. Rechtlich ist das schon lange möglich, getan hat es niemand
4. Die IKM-Integrationswelle scheint ausgelaufen zu sein
5. Bibliotheken besitzen als lokale Anbieter Vertrauen
6. Offen: Akquirieren die Bibliotheken neue Aufgaben?
7. Realistisch: Hochschulbibliotheken werden Learning Resources Center mit Wohlfühlcharakter und deutlich geringerem Personalstamm
8. Der Traum der Bibliotheksleitung: Meine Universität wirbt mit einer exzellenten Bibliothek

## These 3: Bibliotheken konkurrieren mittelbar

1. Bibliotheken handeln wie Organisationseinheiten von Unternehmen
2. Bibliotheken sind Dienstleister ihrer Hochschulen
3. Bibliotheken sind Qualitätsmerkmale ihre Hochschulen (oder nicht)
4. Bibliotheken konkurrierender Hochschulen haben keinen Auftrag zur Kooperation
5. Hochschulinterne Einrichtungen/Dienstleister werden primäre Bündnispartner
6. Bibliotheken profilieren sich gegenüber anderen Bibliotheken mit Blick auf die hochschulinterne Positionierung

## These 4: Alte und neue Formen von Kooperation und Konkurrenz werden nebeneinander existieren

1. Die Marktmacht der Global Player wird wachsen, ebenso aber Nischen der Kooperation
2. Mindestens, wo Unterhaltsträger dies weiter ausfinanzieren, bleiben die regionalen Verbundstrukturen, Generaldirektionen, etc.
3. Die Entregionalisierung von Verbänden wird die etablierten Kunden-Anbieter-Beziehungen ökonomisieren
4. Leistungsfähige Bibliotheken/Kompetenzzentren werden Dienste etablieren
5. Die Bedeutung von Konsortien als Kooperationsform wird zunehmen
6. Die make or buy-Entscheidung bietet auf zunehmend unsicheren Boden mehr Optionen
7. Geschäftsmodelle für neue Kooperationsformen werden entstehen
8. Offen: Mehr Wahlfreiheit oder mehr Strangulierung durch Monopolisten und Finanzrestriktionen

## These 5: Welcher Markt?

1. Quo vadis Verbundstruktur?
2. Der Markt für Bibliotheksdienstleistung wird von wenigen Global Playern bestimmt
3. Der Markt für Bibliotheksdienstleistung ist klein und setzt wenig Ressourcen für Innovation ein
4. Der Markt für Medien ist ein monopolistischer auf dem Bibliotheken mal geduldet und mal gemolken werden
5. Bibliotheken nutzen z.Z. unbezahlte Ressourcen
6. Bibliotheken haben i.d.R. keine freien Ressourcen, um als freier Kunde zu agieren
7. Bibliotheken sind noch keine etablierten Anbieter
8. Bibliotheken sind noch keine erfahrenen Kunden

These 6: Das Denken und die Instrumente der strategischen Steuerung von Bibliotheken ist in dieser Welt noch nicht angekommen.



These 7: Wir wissen noch gar nicht, was davon Weitsicht, was blinder Hype und was selbsterfüllende Prophezeiung ist.

**These 8: Wir wissen noch gar nicht, was wir wirklich wollen und was unser bibliothekspolitischer Spielraum ist.**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**